

## **Keine Reaktion der Flick-Erben**

**Kreuztal.** Von der Flick-Erbengemeinschaft wird es aller Wahrscheinlichkeit nach keine Rückerstattungsforderungen wegen der im vorigen Jahr erfolgten Umbenennung des Gymnasiums geben. Das hat Bürgermeister Rudolf Biermann in Erfahrung gebracht und dem Rat der Stadt Kreuztal mitgeteilt. SPD-Fraktionschef Karl-Heinz Schleifenbaum hatte in öffentlicher Sitzung danach gefragt, ob es nach der im vorigen November mehrheitlich getroffenen Entscheidung des Rates über die Umbenennung der Schule eine Reaktion aus der Familie Flick gegeben habe. Doch der Bürgermeister führte aus, dass ihm in einem Gespräch mit Vertretern der Erbengemeinschaft signalisiert worden sei, dass auf eine Rückzahlung der Spende für das Gymnasium verzichtet werde. 1969 hatte Friedrich Flick drei Millionen DM für den Bau eines Gymnasiums in seiner Geburtsstadt Kreuztal zur Verfügung gestellt, das 38 Jahre lang seinen Namen trug.